

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 30.

Dresden, am 21. December

1881.

Dreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 19. December 1881.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 155—158. — Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, den Ankauf der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn und der sächsisch-thüringischen Ostwestbahn Zwickau-Weida betr. — Schlußberathung über den Antrag zum mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Petition des Gerichtsschöppen und Gerichtsschreibers Carl Friedrich Eckardt in Seiffennersdorf, die Abschung von Auszügen betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung 12 Uhr Mittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherrn von Könneritz und Dr. von Uebeke, des Herrn königl. Commissars geh. Finanzrath Hoffmann, sowie in Anwesenheit von 78 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Der Herr Secretär wird uns zunächst den Vortrag aus der Registrande geben.

(Nr. 155.) Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer über die Beschwerde C. Friedrich Seifert's in Niederplanitz und Genossen, die Verhältnisse der Knappschafts-Casse betr.

Präsident Haberkorn: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 156.) Desgleichen derselben Deputation über die Petition des Grundstücksbesizers Heitz aus Wolfstiz und Genossen um Erlassung eines Gesetzes über Wildschäden.

Präsident Haberkorn: Ebenfalls zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 157.) Antrag des Herrn Abg. Leutritz auf Herabsetzung der Fortbildungsschulpflicht von drei auf zwei Jahre für das platte Land.

II. K. (1. Abonnement).

Präsident Haberkorn: Zur allgemeinen Vorberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 158.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom 15. December über Titel 1, 2, 3, 4 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats auf die Finanzperiode 1881/82, Straßen- und Wasserbau betr.

Präsident Haberkorn: An die Finanzdeputation.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstand: Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, den Ankauf der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn und der sächsisch-thüringischen Ostwestbahn Zwickau-Weida betreffend.

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 2. Bb. Nr. 32.)

Herr Abg. Walter!

Abg. Walter: Meine Herren! Nachdem ich das Decret Nr. 32 durchgelesen habe, muß ich bekennen, daß, wenn die Thatsachen alle so liegen — und daran zweifle ich ja keine Minute — ich mich nicht gegen den Ankauf der Bahn entscheiden könnte. Es ist der vorgeschlagene Kauf eine Consequenz des Ankaufs unserer übrigen Bahnen und ich muß zugestehen, daß die Inbetriebsetzung und die Instandhaltung sämtlicher Bahnen jedenfalls der Grund ist, warum die Regierung noch der paar Bahnen bedarf, um das ganze Netz der Staatsbahnen zu vervollständigen. Ich möchte aber doch, daß diese Sache nicht so über's Knie gebrochen wird; denn man kann aus dem Decrete allein doch Manches nicht so entnehmen, wie in den Besprechungen einer Deputations-Sitzung, wobei genau Alles mit den Herren Regierungscommissaren durchgearbeitet wird. Ich möchte deshalb, ohne mich in weitere Auseinandersetzungen einzulassen, hiermit beantragen, daß das Decret Nr. 32 zur Berichterstattung an die Finanzdeputation B verwiesen werde, die uns dann jedenfalls in ganz kurzer Zeit darüber von ihrem Standpunkte ausführlichen Bericht geben wird.